

öfter, die gallischen und spanischen dagegen kaum ausgewertet. Bei der Auswahl vertraute sich der Kompilator häufig über längere Strecken einer Vorlage an, so daß es zu blockweisen Übernahmen kam. Aus der *Regula Basilii* werden nur die Fragen und Antworten 15-28 aufgenommen und stehen in der CS im Titel XX als Kap. 13-23, allerdings einmal durch zwei andere Texte unterbrochen⁷². Ähnlich gelangten die *Statuta ecclesiae antiqua* 1-16 (ohne 11 und 13) als geschlossener Block in den ersten Titel als Kap. 25-38⁷³.

Trotz solcher Übernahmen im Zusammenhang handelt es sich nicht um eine geistlose Collagetechnik ohne eigenen Gestaltungswillen. Am Beispiel der *Statuta ecclesiae antiqua* läßt sich feststellen, daß der Kompilator seine Vorlagen immer wieder ausgewertet hat. In einzelnen Titeln greift er bis zu viermal darauf zurück und entnimmt mehrere oder auch nur einzelne Texte⁷⁴. Die *Statuta* sind dabei nicht etwa eine Art „Leit-Quelle“, die mit anderem Material angereichert wird. Thematisch bestimmt werden sie in einigen Titeln oft⁷⁵, in anderen gar nicht⁷⁶ benutzt. Dieser Befund ergibt sich in gleicher Weise für die Auszüge aus der *Collectio Hibernensis*⁷⁷ oder aus den griechischen Konzilien⁷⁸. Der Kompilator bediente sich anscheinend einer aufwendigeren Methode, denn er ist bei der Suche nach Brauchbarem nicht in stereotyper Abfolge die gleichen Vorlagen durchgegangen. Zwar beginnt jeder Titel mit einer aus Isidors *Etymologiae* gewonnenen Frage-Antwort-Sequenz, doch folgen darauf teils Texte aus der *Hibernensis*⁷⁹, teils aus den *Statuta ecclesiae antiqua*⁸⁰ oder aus griechischen Konzilien⁸¹.

Bei den titelübergreifenden Themenblöcken der CS zeigt sich eine selektive Bevorzugung einzelner Quellen. Nicht die Vorlagen bestimmen die Auswahl, sondern die sachliche Vorentscheidung, zu welchen Themen autoritative Aussagen gesucht werden sollen. Über die Auswertung der Vorlagen entscheidet dann deren Ergiebigkeit. Isidors

72) STADELMAIER, *Collectio* (wie Anm. 3) S. 319-326.

73) STADELMAIER, *Collectio* (wie Anm. 3) S. 140-143.

74) CS I, 25-38; II, 11; III, 2.6-10; IV, 2; V, 2; VI, 3 und 5; VII, 2; VIII, 2; XI, 14; XX, 12.30.33.34.38.

75) CS I, III, IX, XX.

76) CS X, XII-XV, XVII, XVIII.

77) Die *Collectio Hibernensis* ist hauptsächlich in CS II, X, XVIII, XIX, XX ausgewertet.

78) Die griechischen Konzilien sind besonders in CS I, II, IX, XI vertreten.

79) CS I, II, VI, XVIII, XXI.

80) CS III, IV, V, VII, VIII.

81) CS IX, XI, XIX, XX.